Die WM ganz fest im Visier

MOTORRADRENNEN: Philipp Freitag (17) steigt in die IDM Moto 3 auf / Maschine schafft 210 Stundenkilometer

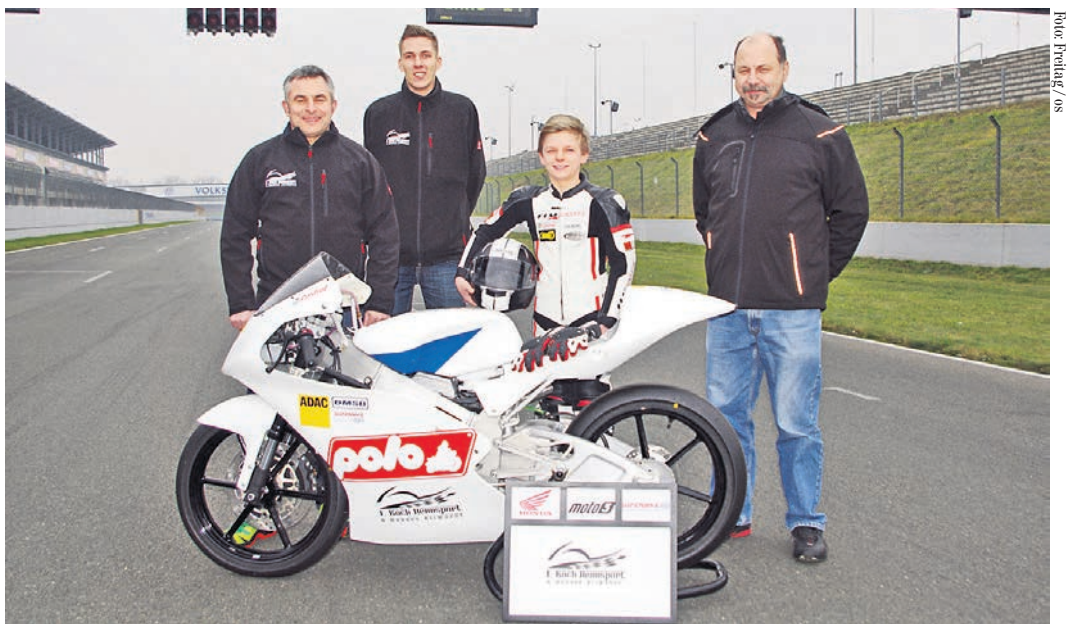

Foto: Freitag/os

Frank Koch (v. li.), Hannes Allwardt und Philipp Freitag nehmen von IDM Moto 3-Koordinator Ralph Bohnhorst eine Honda NSF250R in Empfang

(os). Philipp Freitag (17) wagt den nächsten Schritt auf der Karriereleiter: In der kommenden Saison tritt der Motorradrennfahrer aus Buchholz in der IDM Moto 3 an, pilotiert dort eine 48 PS starke Honda NSF250R. „Die IDM Moto 3 kann für mich ein Sprungbrett zur Moto 3-Weltmeisterschaft sein, die mein großes Ziel ist“, sagt Philipp Freitag. Wie berichtet, hatte er in der abgelaufenen Saison im international besetzten Moriwaki Cup als bester Deutscher den vierten Gesamtplatz belegt.

Philipp Freitag wird in der Saison 2015 für das Team „F. Koch Rennsport & Hannes Allwardt“ fahren und bekommt von den ehemaligen Rennfahrern Frank Koch (43), Hannes Allwardt (23) und Fritz Koch (75) professionelle Unterstützung. Das wird sich für den Gymnasiasten vor allem in der Abstimmung der Maschine während der Rennen positiv auswirken. Bislang fungierte Philipps Vater Dr. Alexander Freitag (49), der eigentlich in der Pharmabranche tätig ist, als Mechaniker und Betreuer in einem. „Vieles habe ich mir selbst beigebracht, das können die Profis von Philipps neuem Team viel besser“, sagt Alexander Freitag. „F. Koch Rennsport“ verhalf dem Finnen Patrik Pulkkinen im Moriwaki Cup zum Meistertitel. Daher kennt Frank Koch auch seinen neuen Schützling: „Ich traue Philipp viel zu und freue mich auf die Arbeit mit ihm.“

Lokale Förderer halten fest zum Nachwuchs-Ass: Philipp Freitag mit Christian Grau (Fahrschule Fahrwerk)

Die IDM Moto 3 ist Bestandteil der Internationalen Deutschen Meisterschaft, der bedeutendsten nationalen Serie im Motorrad-Straßenrennsport. Die IDM Moto 3 ist mit zwei Wertungen ausgeschrieben: die Moto 3 GP-Klasse und die Standard-Klasse. Philipp startet in Letzterer mit Einheitsmotorrädern. „Diese sind viel hochwertiger als im Moriwaki-Cup“, berichtet das Nachwuchs-Ass. Und viel schneller: Die Honda-Maschine erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von mehr als 210 km/h. Wahrscheinlich stehen acht Rennen auf dem Programm, u.a. auf dem Hockenheimring und in Assen (Niederlande).

Neben dem neuen Rennteam sorgt auch der Hauptsponsor „POLO Motorrad und Sportswear GmbH“ für eine Professionalisierung von Philipps Karriere. Dazu tragen weiterhin auch lokale Förderer wie Holger Grundt („Der Beschrifter“) und Christian Grau (Fahrschule Fahrwerk) bei. „Ich bin total begeistert, wie Philipp sein Motorrad beherrscht“, sagt Christian Grau, der testweise selbst einige Runden mit dem Gymnasiasten auf der Rennstrecke drehte.

Philipp Freitag freut sich auf die neue Saison - und liebäugelt mit einer Platzierung unter den Top drei: „Für meine 1,54 Meter Körpergröße ist die IDM Moto 3 Klasse ideal, um mein fahrerisches Niveau zu beweisen und mich weiterzuentwickeln.“

Tischtennisturnier beim SC Klecken

(cc). Der SC Klecken richtet am Sonntag, 4. Januar, in dritter Auflage ein Tischtennisturnier (Jugend, Damen, Herren) in der Rosengarten-Sporthalle am Hainbuchenweg aus, das den Namen „Match Point Klecken“ trägt. Das Turnier für Damen und Herren beginnt bereits um 10 Uhr. Um 12 Uhr sind die Jugendlichen dran. Anmeldungen sind bis Samstag, 3. Januar, 12 Uhr, beim Abteilungsleiter Stefan Dude möglich. Seine E-Mail-Adresse lautet: *scklecken-tt@web.de*. Das Startgeld beträgt für Erwachsene 7 Euro, und für Jugendliche 5 Euro. „Bei einer Nachmeldung am Turniertag fällt eine zusätzliche Gebühr von 3 Euro an. Meldeschluss ist jeweils 30 Minuten vor Turnierbeginn“, sagt der Abteilungs-Chef.

Carlos Moya hat in Hittfeld zugesagt

(cc) Beim großen Tennis-Einladungsturnier, den Hittfeld Grand Champions am 4. und 5. Juli, wird auf der Anlage des Hittfelder TC auch der Spanier Carlos Moya (38) am Start sein. Der ehemalige Weltranglisten-Erste und French-Open-Sieger 1998 hat auch im Jahre 2004 mit Spanien den Davis-Cup-Sieg feiern können. Damit scheint das Starterfeld für das Seevetaler Tennis-Event komplett zu sein. Zuvor hatten schon Henri Leconte (Frankreich), Thomas Enqvist (Schweden) und auch Mansour Bahrami (Iran) ihre Teilnahme zugesagt. Im Rahmen der beiden Veranstaltungstage sind weitere Überraschungen wie eine Oldtimer-Ausstellung und Live-Music-Gigs auf der Anlage geplant.

Fechten mit dem Degen

FECHTSPORT: 13. Internationales Turnier in Buchholz

(cc). Zur Jahreswende zieht es seit Jahren die besten Degenfechter nach Buchholz. Denn das 13. Turnier um den Keese-Optik-Cup am 3. und 4. Januar in der Turnhalle der Waldschule ist von internationaler Bedeutung. „Es wird an Qualität der Fechtkunst nicht fehlen“, verspricht Mehmet Bilinir, Abteilungsleiter vom Gastgeber Blau-Weiss Buchholz. Auch Teilnehmer aus den USA, England und aus Russland sind am Start.

Foto: cc

Abteilungsleiter Mehmet Bilinir freut sich auf seine Gäste

Die Akteure aus Soltau, Munster, Osnabrück, Braunschweig, Nordhorn und aus Berlin gehören zu den Stammgästen.

Der Nordheide Keese-Optik-Cup für Damen- und Herrendegen, Schülerinnen und Schüler sowie Jugend-A, Aktive und Hobby-Fechter ist zugleich ein Qualifikationsturnier für die Bundesländer Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Niedersachsen. Turnierbeginn ist jeweils um 10 Uhr.

Foto: TC Seppensen

Das erfolgreiche TCS-Team (stehend v. l.): Hartmuth Nibbe, Bernd Müller, Manfred Grühn, Norbert Schwab; (vorne v. l.): Achim Hindermann und Jörg Felstehausen

TC Seppensen feiert den Oberliga-Titel

TENNIS: Herren 70 des TCS sind Staffelmeister

(cc). Mit 13:1 Zählern auf dem Punktekonto hat das Seniorenteam Herren 70 Plus vom Tennis-Club (TC) Seppensen die Wintersaison in der Oberliga als Staffelmeister beendet. Vor den Mannschaften des Bremerhavener TV (12:2) und TSV Stelle mit 11:3 Punkten.

Der TC Seppensen und TSV Stelle spielten gegen den Tabellenzweiten Bremerhavener TV jeweils 3:3 unentschieden. Aber das Team des TC Seppensen konnte den TSV Stelle (Tabellendritter) überraschend mit 4:2 in heimischer Halle bezwingen und in der Tabelle vorrücken.

Blau-Weiss-Fechter erobern Treppchen

(cc). In ausgezeichneter Form präsentierten sich die Nachwuchs-Athleten von Blau-Weiss Buchholz beim 4. Braunschweiger Degenturnier, bei dem es auch Landeslistenpunkte zu holen gab. Am ersten Wettkampftag waren die jüngeren Fechter (B-Jugend) im Einsatz, belegten Adrian Olms und Georg Heydorn die Plätze zwei und drei. Fast zeitgleich musste die Junioren Lennard Kolander und Tobias Stage ran. Lennart, der eher als guter Florettfechter bekannt ist, wurde Fünfter. Vereinskamerad Tobias Stage kam auf den Bronzeplatz. Am zweiten Wettkampftag war die A-Jugend angetreten. „Da erzielten Thore Joswig, Phillip Woltmann, Felix Meyer und Tobias Stage einige unerwartete positive Ergebnisse“, berichtete Blau-Weiss Abteilungsleiter Mehmet Bilinir. „Kontinuität, Spaß an der Freude und eiserner Wille bringen solche Erfolge.“

Vier Sterne werden in Luhmühlen leuchten

REITSPORT: Turniergesellschaft Luhmühlen richtet Blick nach vorn / Sicherheitsaspekt nimmt zentrale Rolle ein

(cc). Auch in 2015 wird die Elite des Vielseitigkeitssports in die grüne Idylle der Westergellerser Heide nach Luhmühlen gelockt. Vom 18. bis 21. Juni stehen im Heidedorf das internationale Vier-Sterne-Turnier und die deutschen Meisterschaften auf dem Plan.

Ein intensives halbes Jahr liegt hinter Julia Otto und ihrem Team von der Turniergesellschaft Luhmühlen, die sich in diesem Zeitraum mit Sponsoren, Reitern und Funktionären auf die zukünftigen Aufgaben im Sportjahr 2015 vorbereitet haben. „Aus meiner Sicht ist es notwendig, Vergangenes zu hinterfragen und zu versuchen, die Sicherheit und die Kommunikation im Sport weiter zu verbessern“, betont die Geschäftsführerin der Turniergesellschaft. Klar, dass der Sicherheitsaspekt im Vielseitigkeitssport eine zentrale Rolle einnehmen muss. An dieser Stelle müssen wir aber Rückblick auf 2014 nehmen. Im Vorjahr waren es Benjamin Winter (25) aus Warendorf und sein Pferd Ispo, die im Gelände am Hindernis 20 gestürzt sind. Ein Sturz, den der Reiter mit schweren Kopfverletzungen nicht überlebte. In 2014 hatte Luhmühlens Course-Designer Captain Mark Phillips vor dem Turnier von einem entschärften Geländekurs gesprochen. „Die Geschehnisse mit dem tödlich verunglückten Reiter haben zu einer noch intensiveren Auseinandersetzung mit der Sicherheitsthematik geführt“, berichtet Julia Otto. Dem fügt sie hinzu: „Captain Mark Phillips schätzt deformierbare und flexible Elemente, sieht jedoch auch Grenzen für deren Einsatz.“ Dazu der Parcours-Chef: „Ich benutze sowohl die Frangible Pin als auch die MIM Systeme in Europa und Nordamerika. Beide sind in bestimmten Situationen nützliche Vorrichtungen. Wir arbeiten außerdem an der Entwicklung eines zerbrechlichen Systems mit bestimmten Arten von Hecken – obwohl Hecken an sich schon fehlerverzeihende Sprünge sind. Es ist leider nicht möglich, den Reitsport zu 100 Prozent sicher zu machen. Die Verwendung dieser Systeme kann einen Beitrag dazu leisten, dass der Sport sicherer wird. Der größte Sicherheitsaspekt ist jedoch meines Erachtens der Respekt, den die Reiter den Hindernissen entgegenbringen.“ Während Ingrid Klimke, Mannschafts-Olympiasiegerin von Hongkong und London, dazu nur anmerkt, dass „Fachleute in Sachen Sicherheitstests dies besser beurteilen könnten als sie“, bezieht Sandra Auffarth, ebenfalls Mannschafts-Goldmedaillengewinnerin in London und Doppelweltmeisterin, deutlich Stellung dazu: „Die neuen Sicherheitssysteme sind in aller Munde. Ich denke, es macht Sinn, hier weiter zu entwickeln und zu forschen. Bei Rennbahnsprüngen und anderen fehlerverzeihenden Hindernissen brauche ich persönlich keine zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen. Bei technisch anspruchsvollen Komplexen, zum Beispiel einem Coffin oder Wasserkomplex, wäre es toll, wenn zukünftig ein funktionierendes System dafür sorgen könnte, dass ein Hindernis deformierbar ist. Ich denke nicht, dass der Respekt verloren ginge, da unkonzentriertes oder zu schnelles Reiten ja auch durch einen Abwurf bestraft würde“. Neben dem weiteren Ausbau der bereits eingesetzten Sicherheitssysteme wird für 2015 der Meßmer-Teich durch Umbauten verändert und für Zuschauer attraktiver gestaltet.

Foto: cc/ix

Das Internationale Vielseitigkeitsturnier lockt seit Jahren tausende Pferdefreunde nach Luhmühlen

Andreas Dibowski (li.) im Gespräch mit Luhmühlens Course-Designer Captain Mark Phillips